

## IST DIE ZUKUNFT SCHON AM ENDE ?

Lesung: **Lukas 17, 26-36**

Vortragstext: **1. Thessalonicher 4, 13-18**

### Einleitung:

In einer deutschen Großstadt stand mit einer Spraydose an die Wand gesprüht:

*„An die Zukunft denken - Särge schenken!“*

Viele junge Menschen sagen: *„Haltet die Welt an; wir wollen aussteigen!“*

Die Lebensphilosophie der Punk-Rock-Generation lautet: **No future!** Keine Zukunft! Und wenn es für morgen keine Hoffnung gibt, dann ist auch das Heute sinnlos!

Freunde, es wird dunkler in unserer Welt. Der grenzenlose Zukunftsoptimismus ist gewichen. Nüchternheit, Besorgnis und Angst haben sich breit gemacht.

Rohstoffverknappung, Umweltverschmutzung, Ozonloch, Bevölkerungsexplosion, Erdbeben und Hungerkatastrophen geben Anlass zu einer düsteren Perspektive.

Die Bibel drückt es so aus:

*„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag aber nahe herbeigekommen!“*

Je dunkler es also in dieser Welt wird, desto mehr erheben die wahren Christen ihre Häupter, weil sie wissen, dass ihre Erlösung naht! D.h. Jesus kommt wieder!

Über 300 mal ist im NT von der Wiederkunft Jesu die Rede! Das ist eine der Hauptbotschaften des NT!

Nun sind hier vielleicht einige, die können kaum glauben, dass Jesus damals auf die Erde gekommen ist; und die haben dann natürlich enorme Schwierigkeiten, wenn sie hören, dass Jesus wiederkommen wird. Und sie fragen: „Moment mal, gibt es denn dafür irgendwelche Anzeichen?“ Oh ja, die gibt es. Ich will in einem ersten Gedankengang einige aufzählen.

Das hervorstechende Kennzeichen der Zeit, in der Jesus Christus wiederkommt, wird eine ungeheure **Verführung** sein.

Falsche Heilsgestalten und falsche Heilsangebote verführen heute Unzählige! Viele Zeitgenossen lassen sich von Yoga, TM und Gruppendynamik faszinieren, andere suchen ihr Heil in der Anthroposophie Rudolf Steiners, wieder andere fahren ab auf die schillernden Angebote der Esoterik.

Doch alle diese Angebote sind letztlich falsche Wege, weil sie das Hauptproblem unseres Lebens nicht aus der Welt schaffen können, nämlich die Schuld! Schiller hat gesagt: „Der Übel größtes ist die Schuld.“

Loswerden können wir die nur bei dem Mann am Kreuz, der sein Leben dafür gab.

Die Bibel warnt uns vor der Verführung. Paulus schreibt:

„Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen...!“ (2. Thessalonicher 2, 3) - ich füge hinzu: auch nicht von den vielen Sekten! Man kann sie eigentlich recht einfach erkennen:

- Neben der Bibel haben sie immer noch **zusätzliche Offenbarungen....**
- Neben Jesus Christus haben sie immer **noch andere Heilsgestalten....**
- **Neben ihnen jedoch ist und hat niemand Recht!** (nur in ihre Organisation kann man in den Himmel kommen)

Wenn wir diesen Beurteilungsmaßstab anlegen können wir folgenden Gruppierungen eindeutig als Sekten entlarven:

- die Zeugen Jehovas
- die Neuapostolische Kirche
- die Mormonen
- die Anthroposophie (Rudolf Steiners Intellektuellensekte)
- und von ihrer ursprünglichen Lehre her auch die Siebenten-Tags-Adventisten.

Diese Art Verführung ist noch relativ leicht zu erkennen. Aber es gibt noch subtilere Formen, z.B. aus dem Munde oder der Feder von Theologen.

- die Bücher und Vorträge von dem Katholiken **Eugen Drewermann...**

- das Spiegel-Interview mit dem ev. Theologie-Professor **Gerd Lüdemann**...

- die Kasseler feministische Theologie-Professorin **Luise Schottroff**:

*„Die Theologie vom Kreuz offenbare einen sadistischen und despotischen Vatergott, der für Frauen nur ein Horrorbild sein könne ...“*

Noch einmal Paulus: *„Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen...!“*

Das zweite Hauptmerkmal der Zeit vor der Wiederkunft Jesu wird ein **totaler Materialismus** sein. D.h. die Menschen werden nur noch im Sichtbaren leben, im Vordergründigen, im Vergänglichen. Jesus sagte voraus: Es wird sein wie z.Z. Noahs und Lots. Die Bibel sagt, dass die Menschen z.Z. Noahs nur noch Fleisch waren. D.h. sie hatten eine materialistische, horizontale Lebensweise. Sie waren nur noch auf's Diesseits ausgerichtet: - möglichst wenig arbeiten - möglichst viel verdienen - möglichst viel Freizeit - und möglichst viel Vergnügen.

Und wenn Noah ihnen predigte: *"Gott ist heilig. Er wird Gericht senden. Kehrt um und gebt Ihm die Ehre!"*, dann sagten sie: *"1,80 m tief - es ist noch keiner zurückgekommen - lustig gelebt und selig gestorben... Gericht? Quatsch, der liebe Gott ist nicht so streng, wie die Evangelisten immer sagen."*

Und Gott? Gott kam in ihrem Leben überhaupt nicht mehr vor - das eigene Ich hatte seinen Platz eingenommen. Natürlich hat der Mensch Bedürfnisse. Aber z.Z. Noahs wurde nur noch gegessen, nur noch getrunken und nur noch geheiratet! Das ist Materialismus!

Und heute? Im Jahre 1996 sieht es in der Bundesrepublik Deutschland nicht anders aus. Auf einer Karikatur war zu sehen: Altar / 100 Mark - Schein / Aufbauten / Frau im Bikini / Schnapsflasche / oben drauf... Fußball. Davor: Bundesdeutscher, der auf den Knien liegt. Darunter: Modernes Götzenbild.

Viele Zeitgenossen: fünf "F" = Feierabend, Filzpantoffel, Fernsehen, Flaschenbier, Fußball.

Alexander Solschenitzyn, der Nobelpreisträger, schrieb:

*„Wir stehen am Rande eines großen historischen Zusammenbruchs, einer Flut, die die gesamte Zivilisation verschlingen wird... Die moderne Gesellschaft ist hypnotisiert. Sie lebt in Selbstbetrug und Illusion und den Sinn für Gefahren verloren. Gebunden an den Materialismus, betet sie die Produkte des Wohlstandes und der Vergnügungen an. Darum ist sie nicht mehr fähig wahrzunehmen, was immer schneller auf sie zukommt.“*

Willst du wissen, wie Noah damals vor der materialistischen Lebensweise bewahrt blieb? Während ringsum alle nach der Philosophie lebten "Schaffe, schaffe, Häusle baue und trotzdem nach de Mädle schaue" und ansonsten machten, was sie wollten, tat Noah alles, was Gott ihm gebot. Und Gott gab ihm Aufträge: Noah baute die Arche, den ersten Ozeanriesen. Circa 150m lang, 25m breit, 15m hoch / 19. Jahrhundert / m<sup>3</sup> - Preis: 16.900.000 DM / Jahrhundertwerk.

Noah hatte weder Ahnung von Statik noch vom Schiffbau. Aber er glaubte und gehorchte. **Noah tat alles, was Gott ihm gebot**; und zwar bis in die Einzelheiten.

Ersten Bäume / kamen...

Die Nachbarn: Was machst du denn hier? Ich baue ein Schiff. - Was, auf dem Trockenen? Gibt das ein Trockendock? - Warum nimmst du nicht wenigstens richtige deutsche Eiche? / Nein, Tannenholz. Gott hat's gesagt!

Die Rationalisten: Wo ist denn das Steuer? / Gibt's nicht! / Was, bist du wahnsinnig? / Noah tat alles, was Gott ihm gebot...

Die Humanisten: Die Welt wird untergehen? Quatsch. Ein bisschen mehr Bildung. Ein bisschen mehr Goethe, usw. Noah tat alles, was Gott ihm gebot....

Das Schiff war eines Tages fertig. Noah brachte die Tiere in die Arche. Da kamen...

Die Letzten: Zoo! / kassieren. Noah? **Noah tat alles, was Gott ihm gebot!**

Und genau auf dem gleichen Weg kannst du heute die Anfechtung des Materialismus überwinden: Wenn du dein Leben 100% dem Sohn Gottes weihst und sagst: Mein Leben soll jetzt Gott gehören, meine Zeit..., mein Geld..., meine Kraft..., meine Gaben, alles, alles soll jetzt dem Herrn geweiht sein, und wenn du nach dem Reich Gottes trachtest und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird dein Leben reich und zwar in einer Weise, wie du es jetzt gar nicht ahnst!

Aber in dieser Welt gibt es nicht nur negative Entwicklungen. Mitten in allen Wirren und Verführungen baut der lebendige Gott sein Reich!

Jesus lehrte seine Jünger in dem bekannten Gleichnis, dass Weizen und Unkraut zur selben Zeit wachsen. In dieser Welt muss alles ausreifen. Das Böse reift aus zum Gericht, aber auch das Gute reift aus.

Zwei Linien laufen zusammen: in der Welt wird es immer finsterer. Der Unglaube nimmt überhand, und alles Antichristliche erhebt sein freches Haupt.

Die Christen erheben jedoch ihre Häupter, weil der Tag der Wiederkunft Jesu naht!

Als sich der Herr von seinen Jüngern verabschiedete, sagte er: *„Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich. Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen.... Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin“* (Johannes 14, 1-3).

Christen werden nicht aufs Jenseits vertrösten, sondern sie werden aus dem Jenseits getröstet! Das ist ein großer Unterschied.

Das ist die Hoffnung der wahrhaft Gläubigen! Christen sind Kinder der Hoffnung!

Meine lieben Freunde Atheisten, welche Hoffnung habt denn ihr? Für Euch ist mit dem Tode alles aus. Vielmehr es muss alles aus sein, weil es sonst ein böses Erwachen gibt!

Aber ihr irrt, weil ihr die Schrift nicht kennt noch die Kraft Gottes.

Tatsächlich ist mit dem Tode nicht alles aus, sondern nur manches:

- dort wird man nicht mehr für Dich beten...
- dort wirst Du keine Bibel mehr lesen können....
- dort wird man Dich nicht mehr in lästige Veranstaltungen einladen....
- dort gibt es keine Vergebung der Sünden mehr....
- dort wirst Du Dich nicht mehr bekehren können....
- dort gibt es tatsächlich keine Errettung mehr!

Hier ist Saatzeit - dort ist Erntezeit!

Wir werden sehen, was wir geglaubt haben. Das wird herrlich sein!

Andere werden sehen, was sie nicht geglaubt haben - das wird schrecklich sein!

Darum sind die Informationen der Bibel über die zukünftigen Dinge immer zugleich ein ganz starker Ruf zur Umkehr.:

*Heut lebst Du, heut bekehre Dich, eh's morgen wird, kann's ändern sich...*

Jesus Christus kommt wieder. Die Herren dieser Welt gehen; unser Herr kommt!

Der Hebräerbrief sagt:

*„Und wie es den Menschen gesetzt ist, **einmal** zu sterben (hier steht im Griechischen das Zahlwort *einmal* - d.h. es gibt keine Reinkarnation!), danach aber das Gericht (nicht: die Gerichte), so wird auch der Christus, nachdem er **einmal** geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, **die ihn erwarten**“ (Hebräer 9, 27-28).*

Sag mal, wartest Du auf Jesus?

- Oder auf die nächste Gehaltserhöhung?

- Oder auf das nächste Fußballländerspiel?

Gehört Dein Leben wirklich ihm? Freust Du Dich auf sein Kommen? Oder fürchtest Du Dich davor?

Ach, wenn Du jetzt mal ganz ehrlich wärest vor Dir selbst und vor Deinem Gott, dann könnte Dir geholfen werden. Stell Dir einmal vor, Jesus Christus käme heute Nacht wieder.

Begleitet von Millionen von Engeln, sein Angesicht leuchtend wie die Sonne, die Füße wie glühendes Erz stünde er vor Dir. Würde er Dich als sein fröhliches Eigentum mit in die vorbereiteten Wohnungen nehmen können? Oder müsste er Dich als ungläubigen oder selbstgerechten Menschen zurücklassen und verwerfen? Während ich hier spreche, kannst Du Dir selbst in Deinem Herzen die Antwort geben.

Meine Freunde, Christen sind echte Adventisten! Sie leben nicht mehr im Morgengrauen des Jüngsten Gerichts, sondern im Morgenglanz der Ewigkeit!

Wir warten nicht auf den dritten Weltkrieg, nicht auf den Zusammenbruch des Weltwirtschaftssystems, auch nicht auf irgendeine andere Katastrophe. Wir warten auf Jesus Christus und auf Gottes neue Welt!

Wenn Christus kommt, dann wird er seine Gemeinde zu sich in den Himmel holen. Das 1. Kommen Jesu hat unsere Seele in die Gemeinschaft mit dem HERRN gebracht. Sein 2. Kommen wird unseren Leib in seine Gemeinschaft bringen.

Zuerst werden die bereits verstorbenen Christen der letzten zweitausend Jahren auferstehen, und dann wird der Herr die zu der Zeit lebenden Christen in einem Augenblick verwandeln und zu sich nehmen. D.h. es wird eine Gemeindegeneration geben, die nicht sterben wird, sondern lebend von dieser Erde weggenommen wird. Das könnte die unsrige Generation sein. Ist das nicht atemberaubend!?

Aber es werden nicht die Namenschristen sein, nicht die Traditionschristen ohne Leben aus Gott, sondern die, die IHM in Abkehr von der Sünde ihr Leben geschenkt haben; bekehrte Leute,

die Vergebung ihrer Schuld erlebt haben, deren Namen im Buch des Lebens stehen.

Wirst Du dabei sein? Oder spielst Du hier nur ein frommes Spiel?

Darf ich das persönlich sagen? Ich freue mich auf diesen Tag. Weißt Du warum? Seit fast 25 Jahren lebe ich im Glauben an Jesus Christus. Damals hatte ich nach vielen Kämpfen endlich zum Licht gefunden. Seit jener Zeit habe ich täglich Zeit im Gespräch mit ihm verbracht; ich habe mich viel mit ihm beschäftigt; ich habe ihn lieb gewonnen als meinen besten Freund; ja, er ist mein Leben geworden. Ich habe meinen früheren Beruf und manche Freunde aufgegeben um seinetwillen. Denn was er mir geschenkt hat, ist unendlich viel mehr.

Aber ich habe ihn noch nie gesehen. Ich habe eine Art von „Telefon-Verlöbnis“ mit ihm. Meinst Du nicht, dass ich mich freue, ihn endlich von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen? Den, welchen meine Seele liebt?

Ich liebe meine Frau und meine Kinder. Ich stehe auch gerne in meiner Arbeit. Aber wenn er kommt, dann will ich sofort alles dahinten lassen und zum Leben eingehen.

Aber mein Freund, wie steht es mit Dir? Willst Du nicht dabei sein an jenem Tag? Willst Du lieber in ein Nachtgraun gehen ohne Morgenrot?

Jesus sagt:

*„In jener Nacht... werden zwei zusammen in einer Mühle mahlen (oder in irgendeiner Firma arbeiten...), die eine wird angenommen, die andere gelassen werden....*

*In jener Nacht werden zwei auf einem Bett sein, einer wird angenommen und der andere gelassen werden...“*

Mein lieber Zuhörer, weißt Du, was das heißt? Wenn Jesus Christus zur Entrückung seiner Gemeinde kommt, dann werden Spreu und Weizen getrennt, dann geht der Riss mitten durch solche Versammlungen hindurch, mitten durch die Familien, ja sogar mitten durch die Ehen!

Dann stellt der Mann plötzlich fest: Meine Frau, die zu Jesus gehörte, der ich sogar das Leben schwer gemacht habe, sie ist weg...!

Dann stellen die Eltern, die nur Reichtum und Karriere im Kopf gehabt haben, plötzlich fest, dass ihre Kinder, die mit Jesus lebten, nicht mehr da sind...!

Und die verlorenen Söhne und Töchter, die seit Jahren alles wussten, stellen plötzlich fest, dass ihre christusgläubigen Eltern, die sie so oft belächelt hatten, von der Erde weggenommen sind...! Der Sohn Gottes hat seine Gemeinde in den Himmel geholt. Die Gläubigen sind für immer am Ziel.

Auf der Erde zurück bleibt eine ungläubige Menschheit, die den Gerichten der antichristlichen Drangsalszeit entgegenght.

Das weltgeschichtlich sicherste Datum der Zukunft ist die Wiederkunft Jesu Christi!

Darum leben Christen nicht in den Tag hinein, sondern auf einen Tag zu!

Weil Christen wissen, wer kommt, ist nicht entscheidend, was kommt!

Darum eile und rette Deine Seele! Es ist höchste Zeit, dass Du umkehrst. Nimm Jesus Christus als Herrn und Erlöser an! Er wartet noch auf Dich.

Und wenn Gott heute durch sein Wort zu Dir geredet hat, dann gib ihm heute die Antwort. Morgen ist das Modewort des Teufels. Jesus sagt: Ich muss heute in Deinem Lebenshaus einkehren!